

Frische Beatles-Destillate

Frieder W. Bergner und Silke Gonska kitzelten in der Bethlehem-Kirche neue Duftnoten aus Songs der Fab-Four

Kiel. Mit Posaune, Tuba, Effektgeräten und wundervoller Stimme gingen Frieder W. Bergner und Silke Gonska in ihrem Programm „Revolution! Jazzin' the Beatles“ in der Friedrichsorter Bethlehemkirche den Songs der Fab Four auf den Grund und kreierten aus der Essenz meisterhafte Klangparfüme.

Von Kai-Peter Boysen

Beatles-Songs zu covern ist an sich ein Selbstgänger, der aber gerade wegen der Bekanntheit der Lieder oft auch in der Langeweile endet. Der ausgebildete Posaunist und Komponist Frieder W. Bergner und die Sängerin Silke Gonska sind zwar auch sehr experimentierfreudig, doch die beiden Thüringer schaffen Großartiges: Sie nehmen die Grundharmonie der Songs als Interpretationsansatz und variieren in Rhythmik, Phrasierung und Tempo, dass es eine Freude

ist. Songs wie *Let It Be* und *When I'm 64* haben ihren Wiedererkennungswert und glänzen doch im Neuanstrich mit Posaune und Stimme. Der weniger bekannte Harrison-Song *Within You Without You* wird zur spirituellen Erfahrung mit per Fußpedal gelooptem Tubarhythmus und Zungenschmalzen, ergänzt mit Posaune, Trommel und perkussiven Elementen. Über allem steht die wundervolle, klare und war-



Beatles in Blech als Veredelung: Silke Gonska und Frieder W. Bergner.

Foto Boysen

me Stimme von Silke Gonska, die hoch konzentriert und feinfühlig jede Note zum Erlebnis macht. Da wird *Blackbird* zum Freiflug für die Seele, und bei *Dear Prudence* kann man nur noch das feuchte Auge schließen und genießen.

Die Beatles in Blech ist eher als Veredelung zu verstehen, wenn Frieder W. Bergner in seinem Posaunensolo über einem Tuba-Loop den Zuhörern *Get Back* um

die Ohren bläst. Die Besucherzahl in der Friedrichsorter Bethlehemkirche ist gering, was wohl dem unerwarteten Sommereinbruch geschuldet ist. Schade, denn neben Beatles-Liedern gibt es auch amüsante Geschichten zu hören wie etwa die von Bergners erstem Beatles-Kontakt zu DDR-Zeiten durch einen australischen Bekannten. Der hatte sein Gastgeschenk, drei Beatles-Platten, dank fehlender

Deutschkenntnisse erfolgreich gegen eifrige Grenzwachern verteidigt und stand an Heiligabend nach dem Marsch vom Bahnhof vor der Tür – in Unkenntnis der europäischen Dezemberwetterlage in dünnem Pullover und Sandalen.

Die Hartnäckigkeit des Mannes aus Down Under hat sich gelohnt: 43 Jahre später verschaffen Bergner und Gonska dem Publikum eine intensive Beatles-Erfah-

rung, mischen das rockige *Revolution* und das experimentelle *Revolution No. 9* zu einer Klangcollage aus Gesang, Blech, Stimm- und Soundsamples, Swing und Kampfaufruf per Megafon. Klingt durchgeknallt und doch stimmig und konsequent. Mit dem Lennon-Song *Imagine* beenden die Fab Two aus Thüringen ihre außergewöhnliche Probestunde in der Beatles-Parfümerie.